

Maryam Blumenthal

Bewerbung als Spitzenkandidatin der Wandsbeker Grünen
und um Platz 1 der Wahlkreisliste 3 (Farmsen-Berne/ Bramfeld-Nord)

Liebe **Grüne** Freund*innen,

als ich mich zur letzten Bezirksversammlungswahl 2014 auf der Wahlkreisliste 3 (Farmsen-Berne/ Bramfeld-Nord) aufstellen ließ, hatte ich nicht erwartet, tatsächlich ein Mandat zu erobern. Nach intensiven Überlegungen entschied ich mich, diese Verantwortung tragen zu wollen. Der Rest ist kurz erzählt, wenn man wie ich ein Mensch ist, der keine halben Sachen machen kann: Die allermeiste Zeit neben Beruf und Familie verbringe ich nun mit politischen Terminen, streite für Grüne Inhalte und ich habe immer das Gefühl, trotzdem viel zu wenig zu bewegen.

Offiziell für die Grünen eintreten zu dürfen, ist eine große Chance:

Als sozialpolitische Sprecherin der aktuellen Fraktion durfte ich mich in den letzten Jahren für viele meiner Herzenthemen stark machen. Ich setzte mich zum Beispiel für eine bessere Unterstützung von Ehrenamtlichen ein, stritt für eine intensivere politische und gesellschaftliche Beteiligung von Senior*innen, forderte eine an die gesellschaftlichen Veränderungen angepasste Ausbildung von Erzieher*innen und setzte verständliche und direkte Informationen für Geflüchtete zur besseren Integration durch. Ich machte immer deutlich: Ich stehe für ein Miteinander, für eine Gesellschaft, in der alle Menschen ein Recht auf ihren Platz darin haben!

In den vergangenen Jahren musste ich aber auch viel dazu lernen. Ich hatte die Vorstellung, dass ein ehrlich gemeinter Antrag einfach umgesetzt werden könnte. Doch ich musste auch Niederlagen einstecken, wenn etwa eine Idee aufgrund des hohen Kostenaufwandes



Auf einen Blick

- 1985 geboren in Teheran
- seit 1987 in Deutschland
- seit 1998 in Hamburg
- verheiratet, 3 Kinder
- Berufsschullehrerin
(Pädagogik und Politik)
- seit 2014 Mitglied der
Bezirksversammlung
- seit 2017 Vorsitzende der
Wandsbeker Grünen

abgelehnt wurde. In meiner Funktion als parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion habe ich bei Verhandlungen mit den anderen Fraktionen aber auch gelernt, dass es möglich ist, gleichzeitig kompromissbereit und hartnäckig zu sein.

Wir Grüne tragen derzeit eine besonders große Verantwortung für die Gesellschaft. Die Menschen schenken uns mehr denn je ihr Vertrauen. Man erwartet viel von uns. Wir sollen einerseits den von Menschen gemachten Klimawandel stoppen und für eine gesunde Umwelt sorgen und andererseits das Unrecht auf der Welt besiegen und uns für die Schwachen in der Gesellschaft einsetzen. Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich verspüre einen enormen Druck, der mir allerdings gleichzeitig auch Hoffnung gibt. Denn jeder Mensch, der sich für unsere Politik ausspricht, ist ein Mensch mehr, dem die Zukunft unserer Gesellschaft am Herzen liegt.

Jede einzelne Idee, die wir Grüne tatsächlich umsetzen, macht unsere Gesellschaft ein Stück besser- gerade in diesen Zeiten, in denen wir so sehr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt kämpfen müssen, weil die Hetze an vielen Stellen das Herz besiegt hat.

Die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen, welche mit der seit 2015 massiv angestiegenen Zahl an geflüchteten Menschen einhergehen, wurden vor allem in der sozialpolitischen Arbeit deutlich. In politischen Debatten hierzu, aber auch in Gesprächen mit Bürger*innen habe ich mich immerzu für eine offene und vorurteilsfreie Grundhaltung eingesetzt. Gleichzeitig mache ich immer deutlich, dass ich eine Freundin der klaren Worte bin. Wir müssen uns klar auf allen Ebenen für die Grundwerte unserer Demokratie aussprechen; nur dann funktioniert unsere friedliche, pluralistische Gesellschaft.

Vor 1,5 Jahren habt ihr mich zu eurer Kreisvorsitzenden gewählt. In dieser Zeit konnte ich viele von euch auf einer neuen Ebene kennen lernen. Wir haben in Wandsbek so viele engagierte, hoch motivierte und kompetente Mitglieder. Auch viele neue Mitglieder haben sich in dieser Zeit in unseren politischen Alltag im Bezirk etabliert und sind für Partei und Fraktion unverzichtbar geworden. Im Rahmen von Vorstandssitzungen, Frauenfrühstück, Neumitgliedertreffs oder auch einfach zwischen Tür und Angel bringt ihr neue Ideen ein, schlägt Themen vor, übernimmt Aufgaben und zeigt, dass ihr bereit seid, für Grüne Inhalte einzustehen- so wie ich! Das macht Mut und Vorfreude auf die kommende Zeit, in der ich weiterhin gemeinsam mit euch unsere Grünen Themen vorantreiben möchte. Nicht zuletzt haben mir die Workshops zur Vorbereitung des Bezirkswahlprogramms gezeigt, dass es genügend Themen gibt, denen wir uns dringend weiterhin widmen müssen. Ich möchte

gemeinsam mit euch hinaus schreien, dass es JETZT an der Zeit ist aufzuwachen: Wir müssen unsere Umwelt schützen und deutlich machen, dass es unseren Planeten nur ein Mal gibt. Wir müssen uns gegen Ausgrenzung stellen und allen Menschen gleiche, faire Chancen einräumen. Wir müssen uns für ein Miteinander in der Gesellschaft einsetzen und dem Gegeneinander mit starken Argumenten deutlich entgegen treten. Wir müssen die Bedürfnisse der Menschen wahrnehmen und zeigen, dass Politik nicht zu Verdrossenheit führen muss. Wir müssen daran glauben, dass wir auch mit vermeintlich kleinen Themen Berge versetzen können.

Gemeinsam mit euch möchte ich mich diesen Aufgaben stellen und die Wandsbeker*innen durch einen überzeugenden Wahlkampf für mehr Grün gewinnen!

Darum kandidiere ich als eure Spitzenkandidatin auf der Bezirksliste und freue mich über eure Unterstützung!

Des Weiteren kandidiere ich erneut im Wahlkreis 3 (Farmesen-Berne/ Bramfeld-Nord) für den 1. Listenplatz.

Ich danke euch herzlichst,

Maryam